

„SICHERE(RE) RÄUME!?“

**AKTIONSTAG
8. MÄRZ 2022**

Workshops, Vorträge, Performances und Ausstellung

PROGRAMM

ab 9.00 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Galerie DAS ZIMMER

Eröffnung des Aktionstags und Vernissage der Ausstellung „safe(r) space“

Arbeiten von Anna Ernst, Marie Gruber, Hannah Imhoff, Alba Malika Belhadj Mezoug, Paulina Krasser und Lea Wiednig

9.30–13.30 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Faistauersaal oder ZOOM

Workshop

„Nähe und Distanz, Intimität und Hierarchien im künstlerischen Unterricht“

Freia Hoffmann und Monika Holzbecher

10.30–14.00 Uhr, ZOOM

Workshop

„How to be an Ally?“

Wie können Rassismusbetroffene unterstützt werden?

Arpana Aischa Berndt

10.30–13.30 Uhr, ZOOM

Workshop

„Safer Braver Spaces an Hochschulen“

Kelly Kosel

14.30–15.15 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Kleines Studio

Bewegungsworkshop

„Safe Body, Safe Space – Einführung in die Bewegungs improvisation“

Chris Yi-Yi Wang

14.30–15.15 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Galerie DAS ZIMMER

Workshop

„Safe(r) Songwriting“

Mirjam Leitner

16.00–16.30 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Kleines Studio & LIVESTREAM

Performance mit Sprache, Musik & Bewegung

„BERÜHRUNG:SICHERER RAUM“

Studierende der Klasse Hildegard Starlinger mit Unterstützung von Florian Müller, Anna Töller und Yvonne Hartinger

17.00–18.30 Uhr, ZOOM

Webinar und Diskussion

„Grauzonen gibt es nicht: Das Schweigen bei sexueller Belästigung und Machtmissbrauch brechen“

Sara Hassan

19.00–20.00 Uhr, ZOOM

Vortrag und Diskussion

„Sichere soziale Räume in der Schule?! Beiträge zur Entwicklung demokratischer Handlungsfähigkeit“

Isabella Fritz

Programmänderungen vorbehalten!

(Covid-bedingte) Programmänderungen und ZOOM-Links zu den einzelnen Veranstaltungen unter: www.bit.ly/sichereraeume



ab 9.00 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Galerie DAS ZIMMER
Eröffnung des Aktionstags und Vernissage der Ausstellung „safe(r) space“

Arbeiten von Anna Ernst, Marie Gruber, Hannah Imhoff, Alba Malika Belhadj Mezoug, Paulina Krasser und Lea Wiednig

9.30–13.30 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Faistauersaal oder ZOOM
„Nähe und Distanz, Intimität und Hierarchien im künstlerischen Unterricht“

Ziele dieses Workshops sind die Sensibilisierung für Grenzverletzungen, z. B. durch eine sexualisierte Kommunikation und/oder das Verletzen ethischer Regeln und Diskrepanzen im Machtgefälle, die Verortung der Verantwortung/Zuständigkeit sowie die Stärkung der eigenen Handlungskompetenz. Des Weiteren sollen geeignete Maßnahmen, Konzepte etc. diskutiert und bewertet werden.

Freia Hoffmann ist Direktorin des Sophie Drinker Instituts für musikwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung in Bremen, Rundfunkjournalistin und Publizistin, lehrte am Konservatorium Bremen und wirkte als Professorin für Musikpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Monika Holzbecher ist Psychotherapeutin und führt wissenschaftliche Projekte, insbesondere zum Thema der geschlechtsspezifischen Diskriminierung mit dem Schwerpunkt sexueller Grenzverletzungen und Mobbing, durch. Hieraus resultieren in der Umsetzung der Ergebnisse Fortbildungsangebote sowie zahlreiche Veröffentlichungen.

Achtung: Nur für Lehrende der Universität Mozarteum Salzburg; begrenzte Teilnehmer*innenzahl; unverbindliche Voranmeldung bis 4. März 2022 an: personalentwicklung@moz.ac.at

10.30–14.00 Uhr, ZOOM
“How to be an Ally“



In dem Workshop entwickeln die Teilnehmenden Strategien und Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung von rassistischem betroffenen Menschen im Alltag. Es wird ein offener und diskriminierungskritischer Raum geschaffen, in dem Unsicherheiten reflektiert werden, die weiße Menschen bei der Auseinandersetzung mit Rassismus erfahren. Zudem wird erarbeitet, wie in konkreten Situationen agiert werden kann, um als Verbündete für People of Color auftreten zu können.

Arpana Aischa Berndt ist Autor*in für Film und Serie, Kolumnist*in beim Missy Magazine, Script Consultant und in der politischen Bildungsarbeit mit Fokus auf Diskriminierungskritik, Allyship und Empowerment tätig.

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl; unverbindliche Voranmeldung bis 4. März 2022 an: anna.hemetsberger@moz.ac.at

10.30–13.30 Uhr, ZOOM

„Safer Braver Spaces an Hochschulen“

Gemeinsam werden wir Grundlagen, Handlungsmöglichkeiten und Grenzen von Safer Braver Spaces in Bezug auf universitäre Lern-Lehr-Räume erkunden. Wir fragen uns: Was sind Safer und Braver Spaces? Was macht Räume un/sicherer, was bedeutet mutig sein? Wie gehen wir mit Differenzen, Dissens und Machtverhältnissen an der Hochschule um? Welche Räume brauchen wir und wünschen wir uns als Lehrende und Lernende?



Kelly Kosel lebt in Wien, ist Sexualpädagog*in und macht diskriminierungskritische Bildungsarbeit mit Jugendlichen, Erwachsenen und Multiplikator*innen. Kelly ist Vorstand eines queeren Bildungsvereins, produziert einen Sexpodcast und forscht derzeit zum Thema „Safer Braver Spaces“ an den Schnittstellen von Bildungswissenschaften und Gender Studies.

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl; unverbindliche Voranmeldung bis 4. März 2022 an: anna.hemetsberger@moz.ac.at

14.30–15.15 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Kleines Studio

„Safe Body, Safe Space – Einführung in die Bewegungsimprovisation“

Dieser Workshop richtet sich an alle interessierten Menschen, um sich sicher und spielerisch der Improvisation mit Bewegung zu nähern. Die Sicherheit, das Sich-Sicher-Fühlen im Raum und Körper, öffnet die Tür zur kreativen Exploration und individuellen künstlerischen Entfaltungen über Körper und Bewegung. Es ist keine Vorerfahrung erforderlich!



Chris Yi-Yi Wang ist Senior Lecturer für Tanz an der Universität Mozarteum Salzburg (Department für Elementare Musik- und Tanzpädagogik | Orff Institut). Er promoviert zum Thema „Soziale und gesundheitsbezogene Aspekte der Kunst- und Kulturvermittlung“ an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw).

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl; unverbindliche Voranmeldung bis 4. März 2022 an: anna.hemetsberger@moz.ac.at

14.30–15.15 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Galerie DAS ZIMMER
„Safe(r) Songwriting“

In praktischen Impulsen erfahren die Teilnehmenden, wie Gruppenkompositionsprozesse so gestaltet werden können, dass Menschen mit verschiedenen Vorerfahrungen daran teilhaben können und ein safe space für Kreativität und gemeinsames Schaffen entstehen kann. Im Diskurs sollen die Praxiserfahrungen und Merkmale für sichere Räume reflektiert werden. Es sind keine (musikalischen) Vorkenntnisse nötig.



Mirjam Leitner ist Community Artist und initiiert und leitet verschiedene Community Arts Projekte in Salzburg. Sie bietet Fortbildungen, Yogakurse und offene kreative Workshops an und unterrichtet an der Universität Mozarteum Salzburg im Bereich Inklusion in Musik & Tanz sowie Instrumentenbau.

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl; unverbindliche Voranmeldung bis 4. März 2022 an: anna.hemetsberger@moz.ac.at

16.00–16.30 Uhr, Universität Mozarteum Salzburg, Kleines Studio & LIVESTREAM
BERÜHRUNG:SICHERER RAUM

Der Tod als Befreiungs- und Emanzipationszustand. Inspiriert von den sogenannten „Prinzessinnen-dramen“ von Elfriede Jelinek erarbeiten Studierende des Orff Instituts eine kurze, spartenübergreifende Performance, die als Hypothese den Tod als Metapher für Leben voraussetzt. Die Protagonist*innen treten über die Grenzen ihrer Särge hinaus und entdecken durch Berührungen und eine gemeinsame Stimme ihre wahre Identität als aktive Frauen wieder.



Hildegard Starlinger (Regie) arbeitet als Schauspielerin, Regisseurin und Sprechtrainerin in Österreich und Deutschland. Sie ist Lehrbeauftragte für Stimme und Sprache an der Universität Mozarteum Salzburg (Department für Elementare Musik- und Tanzpädagogik | Orff Institut) und Schauspiel am Tiroler Landeskonservatorium. www.hildegard-starlinger.at

Musik: Anna Töller, Yvonne Hartinger und Florian Müller

LIVESTREAM unter: www.uni-mozarteum.at

17.00–18.30 Uhr, ZOOM

„Grauzonen gibt es nicht: Das Schweigen bei sexueller Belästigung und Machtmissbrauch brechen“

In diesem Vortrag werden Methoden präsentiert, wie wir Machtmissbrauch – vor allem in Form sexueller Belästigung – frühzeitig erkennen können. Machtmissbrauch ist ein komplexes System, das bei Mythen und falschen Stereotypen beginnt und bei den Hürden endet, vor die Betroffene gestellt werden, wenn sie auf solche Missstände aufmerksam machen. Der Vortrag spannt diesen Bogen, zeigt Handlungsstrategien und systematische Bedingungen auf und widmet sich letztlich der Frage: Wie können wir als Gesellschaft gegen Machtmissbrauch aufstehen?



Sara Hassan, Autor*in, Moderator*in, Speaker*in, arbeitet seit 2015 zum Thema Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung. Nach jahrelanger internationaler Tätigkeit im Bereich politische Kommunikation (u. a. im EU-Parlament) hält sie Vorträge und Workshops zur 2020 erschienenen Publikation „Grauzonen gibt es nicht“. Aktuell forscht sie an der New York University in New York City.

Den Link zur Zoom-Veranstaltung finden Sie am 8. März 2022 unter: www.bit.ly/sichereraeume



19.00–20.00 Uhr, ZOOM


„Sichere soziale Räume in der Schule?! Beiträge zur Entwicklung demokratischer Handlungsfähigkeit“

Aus pädagogischer Perspektive werfen Ansprüche zu Gerechtigkeit und Qualität im Schulunterricht Fragen zum sozialen Kontext des fachlichen Lernens auf. Der Zusammenhang zwischen schulischem Lernen und Macht ist eng. Der Diskurs zum Lernen in der Schule findet in einem sozialen Raum statt. Dieser Raum ist geprägt von jener Macht, die sich auch mit Sprache verbindet. Sprache schafft Wirklichkeiten und Sprache beinhaltet Handlungen. Jede sprachliche Interaktion ist eine Performance und impliziert Macht.

Isabella Fritz lehrt und forscht an der Pädagogischen Hochschule Salzburg im Bereich der Verknüpfungslinien von Pädagogik und Gender Studies. Dabei liegt das Augenmerk insbesondere auf den Verbindungen zwischen Theorie und Praxis, die sie aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Mittelschullehrende herzustellen sucht.

Den Link zur Zoom-Veranstaltung finden Sie am 8. März 2022 unter: www.bit.ly/sichereraeume





Eine Veranstaltungsinitiative des Instituts für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Mozarteum Salzburg in Kooperation mit dem gendup der Paris Lodron Universität Salzburg, der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig sowie dem MARK Salzburg und FS1.



Impressum

Herausgegeben von: Universität Mozarteum Salzburg
Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

Konzeption und Redaktion: Iris Mangeng unter Mitwirkung von
Michaela Schwarzbauer und Laure Hiendl (alle Universität Mozarteum Salzburg/Institut für Gleichstellung und Gender Studies)

Layout: Ernst Blanke
Druck: online Druck GmbH, Februar 2022

Bildnachweise

Cover: Ausstellung Gerlinde Radler © Gerlinde Radler
S. 3: Safe Places © Manuela Seethaler
S. 4: BE AN ALLY © vikunia illustration
S. 5: Portrait Kelly Kosel © privat
S. 5: Portrait Chris Yi-Yi Wang © privat
S. 6: Portrait Mirjam Leitner © Norbert Kopf
S. 6: BERÜHRUNG: SICHERER RAUM © Hector Palacios
S. 6: Portrait Hildegard Starlinger © Arnold Becker
S. 7: Portrait Sara Hassan © Christian Lendl
S. 8: Navigator, Bodenmarkierungen von Lisa Wieder
© Isabel Rauchenbichler